

Hilda Bergmann (1878-1947)

## **Volk**

Du mit den harten Arbeitshänden, Volk,  
das seit der Urzeit Adams Fall gebüßt,  
den Boden umgrub, fromme Tiere molk,  
die karge Ernte heimste, sei begrüßt.

5

Aus unverbrauchter Erde steigt dir Saft  
gleichwie dem Baum, wenn Frühlingsstürme wehn.  
Du bist die Wurzel an der Menschheit Schaft  
und nach dem Niedergang das Auferstehn.

10

Du weißt nicht, demutvoller Unterbau,  
wie jeder Turm auf deinen Schultern ruht.  
Aus deiner Mühsal wächst die freie Schau  
und jede Kuppel blüht aus deinem Blut.

15

Du mit den harten Arbeitshänden, Volk,  
so heut ich ernte, hast du einst gesät.  
Der Ahne pflügte und die Ahnin molk.  
Der Enkel dankt im Werk und im Gebet.  
(106 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/bergmann/zuendlic/chap022.html>